

gab Fritzsche als Beruf „Berufssoldat“ an. Seine Einstellung zur DDR ist schlecht zu schildern. — Fritzsich ist mit seiner Frau als ein Einsiedler zu bezeichnen der sich wenig um die wirtschaftlichen und politischen Ereignisse innerhalb der Gemeinde kümmert. Seine politische Tätigkeit vor 1933 konnte nicht ermittelt werden. Heute ist er parteilos. Beziehungen zum Ausland hat er nicht. Es konnte festgestellt werden, daß er mit seinem Sohn, welcher im Westen wohnt, in Postverkehr steht. Herr Fritzsich war während der Faschistenzeit in der Gemeinde Radefeld als Meister der Gendarmerie bei der Polizei eingesetzt. Genannter war während der Zeit von 1933 bis 1945 Mitglied der NSDAP. Eine Aufbauarbeit im Sinne der Nationalen Front zur Einheit Deutschlands wird von Herrn Fritzsich nicht geleistet. Weiterhin werden die öffentlichen Versammlungen von Fritzsich nicht besucht.

Betr.: Charakteristik über Frieda Fritzsich, wohnhaft in Gerbisdorf.  
Frau Frieda Fritzsich, geb. Seybige geb. am 8. 3. 1889 (1889) in Benndorf (Geiselthal) wohnhaft zur Zeit bei ihrem Ehemann in Gerbisdorf Nr. 4. Ihre Wohnverhältnisse sind ebenfalls die gleichen wie in den Ausführungen ihres Mannes. Frau Fritzsich ist ebenfalls als eine Einsiedlerin zu bezeichnen, die sich von sämtlichen Geschehnissen in der Gemeinde Gerbisdorf abkapselt. Nach Feststellungen wurde mir erklärt, daß sie in der Zeit von 1933 bis 1945 im NS-Frauenbund gewesen war. Frau Fritzsich stellt sich zu unserer Aufbauarbeit ebenfalls abseits. Die weiteren nachfolgenden Punkte in der Charakteristik können bis auf die berufliche Tätigkeit in ihren obengenannten Mann gleichgestellt werden.

gez. Hehler  
VP.-Hptwm. (Hessler)

DOKUMENT NR. 260

Laufzettel  
VA 1 Ausl. u. Interz.Reisen  
Delitzsch, den 6. 5. 1950  
Antrag-Nr. 309/310 kurzfr.  
Die Antragsteller Fritsch Max u. Frieda von Gerbisdorf Nr. 4 hat hier einen Antrag zwecks Ausstellung eines Interz. Passes gestellt.  
Nachfolgende Abtlg. erhalten hiermit Kenntnis und werden gebeten, zum Antrage Stellung zu nehmen.  
1.) Vermerke (aus der Karteiführung über begangene Straftaten) nachfolgender Abtlg.  
a) Hauptmeldeamt . . .  
b) Abtlg. E. u. F. Kartei überprüft 9. 5. 50. Sch.  
c) Abtlg. K.Gesch.St. Kartei nicht vorhanden. 9. 5. 50. Mü.  
2.) Stellungnahme zum Antrage Ch.Op. nein. 10. 6. . . . (unleserl.)  
3.) Stellungnahme zum Antrage Ch.Pk. nein 10. 6. Zelt.  
4.) Dem Herrn VPKA Leiter vorgelegt. Anliegender Antrag wird mit der Bitte um Kenntnisnahme und Entscheidung vorgelegt.

5.) Verfügung.  
Anliegender Antrag ist . . . abgelehnt.

Delitzsch, den 10. 6. 1950  
gez. Meyer  
(Meyer) V.P.Oberrat.

DOKUMENT NR. 261

Volkspolizei-Revier  
Delitzsch  
Delitzsch, den 22. 6. 1950

An das  
Volkspolizei-Kreisamt  
Abt. VA 1  
— Ausl. u. Interz.-Reisen —  
Delitzsch  
Betr.: Ermittlung über die Interz.-Antragsteller Rudolf Unger und Ehefrau, wohnh. Delitzsch, Eilenburgerstr. 53.

Rudolf Unger ist 40 Jahre alt und Okriftel/Main geboren. Seine Ehefrau ist 30 Jahre alt und in Gera geboren. Die Wohnverhältnisse sind gut und die Familienverhältnisse geregelt. Unger ist als Angestellter in einem Lebensmittelgeschäft in Delitzsch beschäftigt. Die sozialen Verhältnisse sind geordnet. Irgendwelche Strafen über die Familie Unger sind nicht bekannt. Die politische Einstellung zur DDR ist nicht gut, obwohl noch keine öffentlichen Äußerungen gegen die DDR gemacht wurden. Wenn die FDJ-ler, die in dem Geschäft mit beschäftigt sind, zu irgendwelchen Anlässen gehen wollen, werden sie von seiten der Belegschaftsmitglieder und des Herrn Unger ausgelacht. Die politische Tätigkeit vor 1933 konnte nicht festgestellt werden. Familie Unger steht mit dem Westen in Verbindung, da Angehörige dort wohnhaft sind. Beide sind politisch nicht organisiert.

f. d. R.  
gez. Richter, VP.-Anw.  
(Huth) gez. Huth  
Revierleiter

DOKUMENT NR. 262

Laufzettel.  
VA 1 Ausl. u. Interz.-Reisen  
Delitzsch, den 25. Juni 1950  
Antrag-Nr. 483/84/50 kurzfr./einmal  
Grund: Pflege.

Der/Die Antragsteller/in Unger Rudolf u. Ehefrau, Del. Eilenburgerstr. 53 hat hier einen Antrag zwecks Ausstellung eines Interz.-Passes gestellt. Nachfolgende Abt. erhalten hiermit Kenntnis und werden gebeten zum Antrage Stellung zu nehmen.

1. Vermerke (aus der Karteiführung über begangene Straftaten) nachfolgender Abt.  
a) Hauptmeldeamt . . .  
b) Abt. E und F 27. 6. 50 Kartei überprüft Sch.  
c) Abt. K.Gesch.St. Kartei nicht vorhanden 27. 6. 50 Mü.  
2. Stellungnahme zum Antrage CH OP nein. Neumann  
3. Stellungnahme zum Antrage CH PK nein. Zelt  
4. Dem Herrn VPKA-Leiter vorgelegt. Anliegender Antrag wird mit der Bitte

um Kenntnisnahme und Entscheidung vorgelegt.

5. Verfügung.  
Anliegender Vorgang ist . . . abgelehnt.  
Delitzsch, den 10. 7. 1950  
(Meyer, VP-Kommandeur)  
gez. Meyer

erl. 13. 7. 50  
Wr.

DOKUMENT NR. 263

Volks-Pol. E. P. Krensitz  
Krs. Delitzsch  
Krensitz, d. 3. 6. 50

An das  
Volkspolizeikreisamt  
Delitzsch Abtlg. Interzonenpaß  
Betr. Ermittlungsbericht zur Ausstellung eines Interzonenpasses  
Bez.: Beiliegender Antrag zum Interzonenpaß des Josef Barisch, Lindenhayn.

Der Josef Barisch ist als Umsiedler nach Lindenhayn gekommen. Er ist am 16. 8. 25 in Klein Herrlich in der CSR geboren. Hier legte er die Neulehrerprüfung ab. Seine Arbeit als Neulehrer versieht er zur vollsten Zufriedenheit. Die Wohn-, sowie die Familien- und sozialen Verhältnisse sind sehr gut. Strafen irgendwelcher Art sind hier nicht bekannt. Seine Einstellung zur DDR ist eine positive. Seine politische Mitarbeit in der Gemeinde ist eine sehr rege. Mit Westdeutschland hat er außer seinen Eltern weiter keine Verbindung. Er ist Mitglied der SED sowie des FDGB und der FDJ. Er arbeitet in diesen Organisationen an verantwortungsvollen Posten. Außerdem betätigt er sich rege als Volkskorrespondent. Alles in Allen ist der B. ein sehr ordentlicher Mensch. Er genießt in der Gemeinde Lindenhayn einen sehr guten Ruf.

Irgendwelche Einwände zur Ausstellung eines Interzonenpasses können von hier aus nicht gemacht werden.  
gez. Rieprecht (Rieprecht)  
Volks-Pol. Oberw.

DOKUMENT NR. 264

Laufzettel  
VA 1 Ausl. und Interz.Reisen  
Delitzsch, den 13. 6. 1950  
Antrag Nr. 423/50 kurzfr./einm. Grund Abholung v. Sachen

Der/Die Antragsteller/in Barisch, Josef u. Ehefrau, Lindenhayn 53 hat hier einen Antrag zwecks Ausstellung eines Interz.-Passes gestellt.

Nachfolgende Abt. erhalten hiermit Kenntnis und werden gebeten, zum Antrage Stellung zu nehmen.

1.) Vermerke (aus der Karteiführung über begangene Straftaten) nachfolgender Abt.  
a.) Hauptmeldeamt . . .  
b.) Abt. E und F 15. 6. 50 Kartei überprüft Sch.  
c.) Abt. K.Gesch.St. Kartei nicht vorhanden 16. 6. 50. Mü.  
2.) Stellungnahme zum Antrage CH.OP. ja. 20. 6. Posern  
3.) Stellungnahme zum Antrage CH.PK. . . .